D' Chinde wänd[1] tanze.

Von **Gottfried Treichler.**
Illustr v. **Martin Schönberger.**

De Gottlieb spillt es Liedli uf;
Si beide Schwösterli tanzed druf.
Er haseliert[2]: „Ihr tumme Chind,
Das ist ja gar kein Tanz; er sind
Doch goppel[3] nüd recht gschid[3].“
Sie säged: „Heft[4], eus lid[5]
Ä nüd[6] en einzigs Bitzli dra,
Eb Liedli oder Masurka;
's ist glich, we[7] mir nu Musig händ,
Wil mir halt eifach tanze wänd.“

(Züricher Mundart.)

[1]) wollen. [2]) räsonieren, schelten. [3]) doch wohl nicht gescheit. [4]) sieh. [5]) uns liegt. [6]) auch nicht. [7]) wenn.

Tanzliedchen.

Von **Viktor Blüthgen.**

Komm', mein Schatz, ich lehr Dich tanzen,
So wie der Wind die Pflanzen,
So wie der Wind das grüne Gras!
Spielt uns keiner, so sing' ich was.
Nimm das Röckchen,
Heb' das Köpfchen,
Setz' die Füßchen quer und krumm,
Hier ein Schrittchen, da ein Schrittchen —
Jungfer Ännchen, dreh' Dich um.